Theda Rehbock

Goethe und die ‚Rettung der Phänomene'

Philosophische Kritik des naturwissenschaftlichen Weltbilds am Beispiel der Farbenlehre

Verlag am Hockgraben · Konstanz 1995

Inhaltsverzeichnis

Vorwort VI

Einführung:
Goethes Farbenlehre und die Farben als philosophisches Problem 1

Kapitel I:
Immanente Kritik – methodische Vorüberlegungen 8

Kapitel II:
Newtons ‚Rettung' der Farben 16

1. Zur Vorgeschichte 16
2. Metaphysikkritik und Hypothesenverdikt 21
   – Kritik des Aristotelismus 23
   – Kritik des Cartesianismus 25
3. Newtons Optik 31
   – Farben als Eigenschaften des Lichts 31
   – Primäre und sekundäre Qualitäten 34
   – Mathematisierung der Farben 37

Kapitel III:
Goethe, Berkeley und die Naturwissenschaft 41

1. Goethes immanente Wissenschaftskritik 44
2. Berkeleys Newtonkritik 47

Kapitel IV:
Wissenschaftskritik als Metaphysikkritik: Berkeley und Newton 52

1. Newtons Metaphysik 52
2. Verdinglichungskritik 54
3. Mathematik und Wirklichkeit 57

4. Die Grundbegriffe des Newtonschen Weltbildes 60
– Schein und Sein 62
– Materie – Raum – Kraft – Kausalität 65
5. Reduktionismuskritik 68
6. Hypothese und Erfahrung 72

Kapitel V:
Ist die Wirklichkeit farbig? – Berkeleys Kritik der Unterscheidung zwischen primären und sekundären Qualitäten 76

1. Ontologischer Dualismus 77
2. Mechanistische Abbildtheorie 80
– Mechanisierung der geometrischen Optik 81
– Postulat verborgener Ursachen 83
– Entstehungsbedingungen und Gehalt der Wahrnehmung . 86
3. Ontologischer Reduktionismus 88
4. Reduktion der Wahrnehmung auf Tastwahrnehmung 92
– Verschiedenheit der Sinnesgebiete 93
– Wahrnehmung und Empfindung 96
– Primat des Tastsinns 99
5. Scheinhaftigkeit der Farben 101

Kapitel VI:
Farbe und Form: Goethes Weg von der Kunst in die Farbenlehre 105

1. Zeichnung und Kolorit 105
2. Einfluß der cartesianischen Metaphysik 108
3. Verbannung der Farben ins Subjekt 111
4. Primat der Farbe und Impressionismus 113
5. Philosophische Wissenschaftskritik 116

Kapitel VII:
‚Rettung der Phänomene' – beim Wort genommen 119

1. Goethes Kritik des Empirismus 119
– Goethe und Bacon 119
– Das Induktionsproblem 123
– Unbewußte Metaphysik 127
2. Goethes Pragmatismus 130
– Nutzen der Mathematik 131

– Mathematik und Physik 134
– Technisierung der Naturerfahrung 138
3. Gibt es eine Physik ohne Mathematik? Goethes Sprachkritik . 140
– Sprache und Realität 141
– Intentionalität und Praxis 145
– Begriff und Phänomen 149
4. Abstraktion und Hypothese: Goethes Verdinglichungskritik . 153
5. Ursachen und Bedingungen: Goethes Kausalitätskritik . . . 156
– Gleichnis als Erklärung 158
– Theoriebeladenheit 160
– Innen und Außen 161
– Kausal- und Wesensursache 164
6. Analogie und Identität: Goethes Reduktionismuskritik . . . 165
– Primat des analogischen Denkens? 166
– Kritik des Analogieprinzips 168
– „Unterscheiden" und „Ähnlichfinden" 170
– Einheit und Vielfalt 174
– Goethe als Analytiker 178

Kapitel VIII:
Goethes Farbenlehre als phänomenologische Grammatik . . . 181

1. Was ist eine phänomenologische Grammatik? 181
– Linguizistische Deutungen Wittgensteins und ihre Folgen . 183
– Phänomenologische Grammatik und Wirklichkeit 187
– Sprache und Lebenspraxis 191
– Phänomenologische Grammatik und Wissenschaft 196
– Phänomenologische Grammatik der Farben 202
– Goethes Farbenlehre als phänomenologische Grammatik . 209
2. Wesen und Erscheinung 212
3. Die „Augen des Leibes" und die Realität der Farben 217
– Nichtempirische Physiologie 218
– Inneres und äußeres Licht 220
4. Die „Augen des Geistes" und das Wesen des Lichtes und der Farben 223
– „Reinheit" des Lichtes 224
– „Schattige Natur" der Farben 228
5. Naturgemäße Darstellung und gegenständliches Denken: Begriff – Idee – Urphänomen 230

– Phänomen und Idee 232
– Qualitative Formen der Anschauung 233
– Schema – Modell – Ideal 237
– Antizipation vs. Induktion 240
– Leicht übersehbare Ordnung 242
6. Goethes Phänomenologie der Farben 247
– Polarität von Licht und Finsternis 247
– Durchsichtigkeit und Trübe 251
7. Grunderfahrungen und Grenzen der Erkenntnis 252
8. Kritik: Goethes dogmatische Metaphysik 255

Kapitel IX:
Der Streit um Goethes Farbenlehre 261

1. Überblick und Kritik 261
2. Ist Goethes Farbenlehre die „todtgeborne Spielerei eines autodidaktischen Dilletanten"? 264
3. Ist Goethes Farbenlehre eine physiologische Psychologie? . . 269
4. Ist Goethes Farbenlehre ein alternatives Paradigma von Wissenschaft? 277
– Goethes Farbenlehre und die moderne Physik 279
– Szientismus und Irrationalismus 284
– Kritik der Aufklärung und das Andere der Vernunft . . . 292
– Gewaltfreies Naturverhältnis 303
– Überwindung der Subjekt-Objekt-Spaltung 308
– Holismus vs. Mechanismus 312

Kapitel X:
Philosophische Kritik des naturwissenschaftlichen Weltbildes in historischer Perspektive 316

1. Wissenschaft – Weltbild – Lebenswelt 318
– Begriffsklärung 319
– Wissenschaftliche Weltmodelle 321
– Verstehen und Begreifen (Kant) 322
– Historismus und Relativismus 324
– Wissenschaft und Lebenswelt 325
2. Fortschrittsgeschichte oder Paradigmenwechsel? – Jenseits von Universalismus und Relativismus 326

3. Das harte Gestein der Lebenswelt: Wittgenstein und Husserl 331
– Ganz andere Begriffe? 331
– Fortschrittsillusionen 335
– Historische Rückbesinnung (Husserl) 337
4. Goethes hermeneutische Geschichtsauffassung 341
– Positivistische Geschichtsschreibung 343
– „Ansicht" und „Gegenstand" 344
– Vergangenheit und Gegenwart 347
– Wahrheit der Phantasie 348
– Einheit der menschlichen Welt 349
– Geschichtsvergessenheit 351
5. Goethe: Mit Kant über Kant hinaus 353
– Goethe gegen Kant? 353
– „Rationeller Empirism" 356
– Farblosigkeit des transzendentalen Objekts 359
– Radikalisierung der Erkenntniskritik 361
– Kants Dualismus 364
– Kausalmechanismus und Teleologie 367
6. Kritik des Menschenverstandes und Rehabilitation der humanen Welt 369
– Berkeleys Kritik des ‚common sense' 370
– Platons Materialismuskritik 375
– Die Aristotelische Phänomenologie der Farben 377
– Goethe und die Antike 382
– Praktischer Anthropozentrismus 383
– Goethes Ethik: Moral und Glück 389
– Selbstkritik und kontemplative Erkenntnishaltung 391
– Universale Wissenschaft 395

Literaturverzeichnis 399
Personenverzeichnis 413
Sachregister 417